

In voller Blüte: Vorhandene (Eh da-)Flächen ökologisch nutzen

Ob Böschungen, Gemeindegrün oder Verkehrsinseln – viele Offenlandflächen bleiben ungenutzt, obwohl sie einen wichtigen ökologischen Beitrag leisten könnten. Mit dem geodatenbasierten Konzept der «Eh-da-Flächen» können diese in Kommunen gezielt erfasst und aufgewertet werden – mit Unterstützung digitaler Karten von Esri. Davon profitiert nicht zuletzt die Landwirtschaft.

Das 2018 von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnete Konzept der Eh da-Flächen hat das Ziel, die biologische Vielfalt in Agrarlandschaften und im Siedlungsbereich zu fördern. Der Hintergrund: Es gibt eine Vielfalt von Flächen mit Anteilen von 2–6% pro Landschaft (je nach Landschaftsstruktur), die sowieso vorhanden sind – umgangssprachlich «eh da» sind – und die eine ökologische Aufwertung erlauben. Das sind zum Beispiel wegbegleitende Flächen, Dämme und Gemeindegrünflächen. Eh da-Flächen sind Offenlandflächen, die weder einer wirtschaftlichen Nutzung noch einer naturschutzfachlichen Pflege unterliegen (vgl. Künast et al. 2019: Die Eh da-Initiative. Mehr Platz für biologische Vielfalt in Kulturlandschaften: <https://doi.org/10.1002/biuz.201910665>).

Lebensräume aufwerten, Arten schützen

Das Konzept der Eh da-Flächen wird seit 2015 und bis heute in über 30 Einzelgemeinden, drei Städten, zwei Verbandsgemeinden und einem Landkreis in Deutschland angewendet. Neben der Ausweisung von Naturschutzgebieten oder der Optimierung landwirtschaftlicher Be-

wirtschaftungsweisen können kleine Veränderungen ausreichen, um Artenvielfalt zu fördern.

Das Prinzip kommunaler Eh da-Projekte: Vorhandene Eh da-Flächen inklusive ihrer Lebensräume sollen identifiziert, ressourcenschonend aufgewertet und vernetzt werden. Neben der Lokalisierung und Quantifizierung ermöglicht die geodatenbasierte Methode auch die Einbeziehung von Nachbarschaftsflächen, so dass sich einzelne Flächen vernetzen lassen und der Landschaftsbezug hergestellt wird.

Durch die Anlage von standortspezifischen Habitatstrukturen, der Ansaat von regiozertifizierten Blütmischungen oder Gehölzbepflanzungen, die gezielte Integration von Umsetzungsmassnahmen wie Mahd, Aushagerung in mehreren deutschen Städten und Gemeinden haben die Projekt-Initiatoren gemeinsam mit lokalen Akteuren aus brachliegenden Flächen Rückzugs- und Entwicklungsräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten entwickelt.

Im Fokus standen dabei vor allem wichtige Bestäuberinsekten wie Wildbienen (auch Hummeln) so-



wie die Vernetzung von deren Brut- und Sammelhabitaten. So können sie in entsprechend größerem Umkreis adäquate Lebensbedingungen vorfinden und auch bestäuben. Der Schutz der Artenvielfalt kommt wiederum der zum Teil auf die Blütenbestäubung angewiesenen Landwirtschaft zugute. Bienen sind beispielsweise essenziell für den Obst- und Gemüseanbau oder die Saatguterzeugung. Ohne Bienen kein geschlossener ökologischer Kreislauf.

Der Erfolg der Eh da-Projekte in Deutschland zeigt, dass sich das gemeinsame Flächenmanagement zur Förderung der Artenvielfalt für sämtliche Beteiligte auszahlt – für Kommunen, Landwirte, Naturschützer, Politiker und nicht zuletzt für Bürger.

Planungsplattform für Eh da-Projekte

Fachlich betreut wird die Eh da-Initiative insbesondere vom rheinland-pfälzischen Institut für Agrarökologie, der RLP AgroScience GmbH (ifa.agroscience.de), in Zusammenarbeit mit dem Konzeptentwickler Prof. Dr. Christoph Künast von der Technischen Universität München und der E-SyCon GmbH. Initiatoren und Unterstützer setzen bei der Lokalisierung und Erfassung von Eh da-Flächen auf Geoinformationssysteme (GIS), insbesondere vom Hersteller Esri.

Bei der Planung von Eh da-Projekten, vor allem bei der Abstimmung geeigneter standortspezifischer Aufwertungsmassnahmen, empfiehlt sich ein integratives Konzept, das auf die Akteure in den Kommunen ausgelegt ist.

Die «Eh da-Planungsplattform» leistet genau das. Sie wurde mit Hilfe des Web AppBuilders für ArcGIS erzeugt und dient der massnahmenspezifischen und

flächengenauen Planung. Sie enthält folgende Datenebenen: Der Layer Eh da-Gemeinden listet Kommunen auf, die Eh da-Projekte bereits umgesetzt haben, ein Projekt planen oder Interesse haben. Der Layer Eh da-Flächen visualisiert die mittels Geodatenanalyse erfassten und durch eine Vor-Ort-Begehung geprüften und aufwertbaren Flächen, die in Anlehnung an das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) kategorisiert werden. Die auf den Eh da-Flächen umgesetzten spezifischen Aufwertungsmassnahmen sind im Layer Massnahmen hinterlegt. Um eine benutzerfreundliche Online-Editierung zu gewährleisten, wurden Vorarbeiten mit ArcGIS Desktop geleistet. Dabei wurden den jeweiligen Datenebenen eindeutige und verständliche Attribute zugeordnet. Definierte Domänen bieten dem Anwender Vorauswahllisten an Merkmalsausprägungen der zugehörigen Attribute. Anschließend werden die erzeugten Layer über ArcGIS Online (Cloud) in Form einer gebündelten Web-Map zur Verfügung gestellt.

Smarte Flächenanalysen mit dem Web AppBuilder

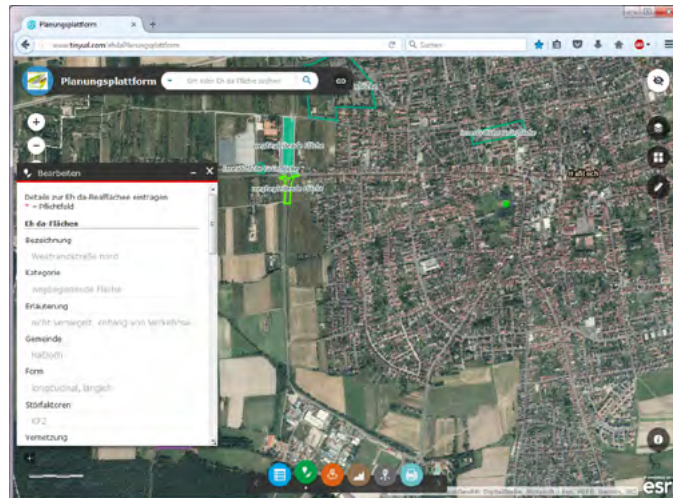
Die drei erläuterten Datenebenen können mit Hilfe folgender Funktionen abgefragt, editiert und analysiert werden: Über den Button Attributtabelle werden Merkmalsausprägungen des gewählten Layers aufgerufen. Durch Doppelklicken auf einen Eintrag wird die entsprechende Fläche, Gemeinde oder Massnahme abgefragt und zentriert. Über Optionen können verschiedene Filterfunktionen angewendet sowie Tabellen-Downloads durchgeführt werden.

Den Kern der Planungsplattform bildet die Funktion Bearbeiten.

Diese ermöglicht das Ergänzen weiterer Gemeinden, Eh da-Flächen und Massnahmen. Dabei kann aus vorgegebenen Flächenkategorien ausgewählt werden. Ist die Fläche eingetragen, erscheint ein weiteres Fenster mit zusätzlich eintragbaren Attributen, denen wiederum Vorauswahllisten mit möglichen Merkmalsausprägungen zugrunde liegen.

In einem nächsten Schritt können den digitalisierten Eh da-Flächen Aufwertungsmassnahmen zugeordnet werden. Erneut stehen dem Anwender Vorlagen an Massnahmen zur Auswahl. Zusätzlich werden Informationen über den ökologischen Nutzen, zu Material- und Gerätebedarf oder zu spezifischen Kosten automatisch angezeigt. Analyse-

Autoren: Martin Seipp, Mark Deubert, Dr. Matthias Trapp (RLP AgroScience GmbH)



Screenshot der Eh da-Planungsplattform beim Editieren von Eh da-Flächen.

funktionen stellen die Diagrammausgabe oder die Umkreissuche dar, mit der Orte, Eh da-Flächen und Massnahmen in einem regulierbaren Umkreis ge-

sucht werden. Weitere konfigurierte Grundfunktionalitäten sind das Auswählen der verfügbaren Layer, das Speichern bzw. Herunterladen beliebiger Kartenaus-

schnitte, das Ändern von Hintergrundkarten sowie das Messen von Strecken oder Flächen.

Das heisst: Die Planungsplattform involviert beteiligte Akteure und interessierte Bürger in die Planung ökologischer Flächen – unabhängig vom Betriebssystem und von jedem Endgerät. Dadurch wird ein Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und des Umweltbewusstseins geleistet.

*Esri Schweiz AG
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
Telefon 058 267 18 00
info@esri.ch
www.esri.ch*